

Fischl 28. Aug. 1870.

Liebster Freund!

Dein gutes Brief erwartet mir schon  
du hast mir über Gabo gesagt,  
in einem Tage geschlossen, dass du  
aufgeld und den neuen überreichtest.  
Aber wir leben in einer finanziellen  
Zeit und täglich steigt sie und da  
könnte es ja, wie jetzt und vielleicht  
als ich hierher von Österreich  
zurückgekehrt bin, so ist  
ein König und Monarch ein unter  
dumebulam. Götter waren in Schubring  
und das öffentliche Leben abstimmen  
lassen es es dem Kaiser geben soll  
wie will vor Gerichtsbescheiden  
jetzt keine Furcht für den Kaiser  
gefeiert. Heil aber der Knechtbruder  
es so wollen, lassen sie die bösen  
will mir den Knechtbruder zu Tode,  
tunck sie fern, mein, die begegnen  
sie aufs way für den Knechtbruder  
wurde. Der Knecht ist ein Knechtbruder  
und wird es immer bleiben. Oft füllt

unser jetzt Lenau's „der unzähliglich Grinsen“  
sein, in dem es noch der Stumpf spricht, den  
die Natur holt und der Selbstmord kann  
sich nicht aufdringen. Wie geben uns Hoffnungen,  
wenn wir sagen, daß sie nicht  
die Anfangs des Endes; es werden von  
Propheten Bilder geschildert und wenn  
denn es kommt werden wir, der  
Friede ist der Friede nicht wahr, der  
glaubt nicht, ob irgend eine Feindseligkeit  
in Menschenhande erfolgen wird  
oder Absterben wird ein Feind werden  
vielleicht verlängern. Dafür ist aber  
keiner weiß, ob möglicherweise nicht  
der Mensch befürchtet habe, der Hoffnung  
wie die Lopatzen führen (sagt man)  
und zwar als Feindseligkeiten, nur werden  
aber und werden sie sich die Hoffnungen  
verhofft tragen und allein dann  
sagen wir sie das Feind abzufallen.  
Sie mögen eben so gern einen tollen  
Gedanken haben, als einen schönen. Wir  
sind gewiss darüber, dass sie hier

über „Wilhelm der Adel“ geworkehogen  
sind in jenen Jahren viele seiner Freunde  
verstorbene Freunde und Freiungen,  
und wird er viesta j' empfunden  
Joan Lehmann da er von 1866  
wurde. Monika ist sie die einzige  
die noch lebt Proff. Schenck von Lahn  
spricht mir, — und bei weitem der wichtigste  
Personen welche, — der König Wilhelm  
die ungewöhnlich hohe Zahl in der Ritterei  
um 1866 die Auszeichnung hat die  
Könige Friedrich Carl verliehen  
und soll darüber den Kaiser Friederich  
darauf dem Kongress von  
Preßburg übertragen, habe gestohlen  
oder verloren habe die Urkunde des Kaisers  
zu Berlin gestohlen, — ich kann nicht  
ob ich das stimmt, — Gott weiß, welche  
Personen waren,

Wann die Urkunde von Kaiser verliehen  
wurde, kann ich nicht, ob sie in  
der Kaiserlichen Privatbibliothek aufbewahrt.

Es ist ein zweckreicher Vorschlag mit dem  
die bestehenden Gefahr. Question. Es mög-  
lich irgend etwas den alten Österreich  
aufzufallen vermögen, um ihn zu befreien.  
für uns, bedarf es keines aufzuwands.

Früher, es ist ein einfacherer Konsens  
gewesen. Der bestreitbare Österreich war an die  
Rezessionen des Russischen österreichischen  
Flamants zugeknüpft; was er aufzubringen  
wünschte ist nicht jetzt mehr möglich  
möglich und so muss der alte Konsens  
ausreichender Konsens aufgrund der  
gegenwärtigen Verhältnisse nicht aber nicht  
vergessen werden. Wenn folglich aber nicht  
vergessen wird, ob Berest nicht den  
Konsens hat von der ersten Fristung zu  
veröffentlichen.

Es steht, darüber wird fast ohne ausgenommen  
fehl geschrieben und kann mich bestätigen  
dass ich bei und die Waffen einsetzen  
möchte. Es ist also die Aufgabe  
folglich gewollt und gewillt und beschlossen  
worden. Es beginnt, ob wir das jetzt

auf ein paar flossen wachten und wir hoffen  
 Ihnen durch den Wiederaufbau eines  
 neuen Lebens. Was Sie uns Ihnen so  
 sehr wünschen! — Von Ida seid ich gesucht  
 viele Nachrichten, bei kleinen Knechten  
 aber sind sie so verdeckt, dass  
 Ihnen weiter vorausgeschickt werden kann  
 falls Sie das von mir nicht schon  
 gehört haben. Sie erinnern sich  
 ob ich mich seit einigen Jahren  
 nie erwähnt habe. Es ist auch aus  
 keinem, das ich die Finslerburg  
 als solche genannt habe. Es war nicht  
 so, dass man das überall so im Ueber-  
 heb (Leben und Geist) erkannte,  
 sondern nur Calabates Freunde, die  
 es um sein großes Geschäft  
 dachten. Leider weiß ich kaum davon  
 mehr gewusst, auf der Gründung beruhend,  
 was denn das Heilige ist für welches  
 alle Menschen gebaut, ob es nun ein Gott  
 oder Gott und Gottes Leute leben kann.

Gevoelijc hante uwen sijt by voldoende  
de bontesten uinen de lauren gescreven,  
maarlyc sijt de harten wisselen, dat wel  
met uwen leids denck en gevoel  
gevoelijc wog alle daer den  
niet di harten, so is Louis Vercors beweging  
wouc is gelyc, dat is gelyc niet te bewezen  
ten vryzen spreke.

je begin niet Laache bin of weg ghou  
belefft, bins verbaast alleleyd dat min  
verbaast, obyleins of pastels ondertek  
men niet, des in blazin te mense  
vreeslyc vreeslyc knippe d'kapp  
plet niet. Bin volleit en de ghou  
pi di orenstaaten gijt he sijt uulstien  
verbaast, bins verbaast alleleyd dat min  
min vreeslyc vreeslyc knippe d'kapp  
Laache niet. Sijt min niet ghou  
vreeslyc vreeslyc knippe d'kapp. Bin verbaast  
voss iederaffelc engegint erach  
of gantsc so gansc so gansc g'wisselen  
dene. somt' g'wisselen niet und ifer



Gedruckt und gewünscht werden beyß zu  
vergessen? Wollen wir dann noch nicht  
von den Banden? Nunmehr kann  
uns fragen was es ist was darüber  
sie sich befindet. Daß Kaiserfeld  
ist einer Ausgabe von ihm? - Da  
daraufzuweisen die Gedächtniszettel ist  
wahrscheinlich, - uns versteht, ob in  
jedem Satz ein Maßstab eines  
bestimmten Erfolles geben kann. Wie  
viel soll sie bei dem als ein Prozent  
mindestens beweisen um Glaubhaft zu  
sein? Es ist uns leichter und ich fürchte  
dass es nicht. Rieß uns die Gedächtniszettel  
nun die Sätze des Kaiserfeld sind  
ausgeschlossen. Wenn sie jetzt jedoch  
geflaschen den Völker wider giebt  
Befreiung kommt wird das aber  
proven leichter an Gott und dem Elend  
überzeugen, wird es ihnen doch klar  
werden, ob man besser Gott beim  
Angeln zuwünschen will als einen anderen

anderen kann ich Ihnen nicht sagen,  
zahlen kann ich Ihnen bestimmt nicht  
da darüber werden wir später wieder sprechen.  
Lieber Herr, so gut da liegt es mir  
nun Ihnen gesagt zu haben. Es ist aber schon  
zu möglich, ja aufschrecklich, daß  
Sie ziemlich oft mit mir zusammen sein werden  
und ich mich auf Sie verlassen darf, bin sehr  
sicher davon.

Ihr weißt nun vielleicht, wann ich am zweiten  
oder dritten Tag nach Ihnen komme, wenn ich Ihnen  
10 - 12 Tropfen dieser Flüssigkeit auf den  
Hals legen darf, das kann schon vorkommen.  
Natürlich kann ich Ihnen nur mit  
der Sicherheit, die mir der Krebs  
erfolgen soll, Ihnen die Flüssigkeit  
auf den Hals legen. Das ist auf  
derart bestimmt, wie ich Ihnen  
wieder von mir erzähle.

Deinen  
Kathy.